

Georg Friedrich Händel

„Deidamia“

Nederlandse Opera/Ivor Bolton

Naxos/Opus Arte, DVD + Blu Ray

Gerade die erfolgreichen Aufführungen mit „Concerto Köln“ unter Leitung von Ivor Bolton an der Nederlandse Opera haben beachtliches Interesse an Georg Friedrichs Händels eher unbekannter Oper „Deidamia“ geweckt. Dieses verdient Händels letztes Bühnenerk in italienischer Sprache zweifellos. Das 1741 in London uraufgeführte Werk, dessen Handlung im Vorfeld des Trojanischen Kriegs ansetzt, gefällt in seinem locker bewegten Duktus mit auch hintergründigem Witz und gleichermaßen sehr leidenschaftlichen Momenten. Zurückgenommene Rezitative fördern den musikalischen Fluss, den feine solistischen Nuancen bereichern. Zum stimmigen Gesangsensemble mit der einnehmende Sally Matthews in der Titelrolle gesellt sich in der Produktion aus dem Jahr 2012 ein für diese Musik prädestiniertes Orchester. **Bewegtes Spätwerk/Alexander Werner**

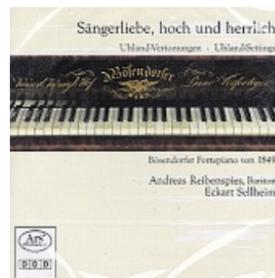
“Sängerliebe, hoch und herrlich“

Uhland-Vertonungen/Diverse Komponisten

Andreas Reibenspies (Bariton), Eckart Sellheim (Klavier)

Ars CD, DDD

Weniger Bekanntes ans Licht zu bringen, daran finden Bariton Andreas Reibenspies und Pianist Eckart Sellheim Gefallen. So gibt es neben großen auch weniger geläufige Komponisten und Werke in ihrer Sammlung von Gedicht-Vertonungen zu entdecken, die sie zum 150. Todestag des schwäbischen Dichters Ludwig Uhland eingespielt haben. Freunde des Liedgesangs dürfen sich auf eine spannende Reise mit Poesie und melodischer Vielfalt freuen. Komponisten wie Schumann, Schubert, Brahms, Liszt oder Grieg sind ebenso vertreten wie heute weniger geläufige Namen, die eines Norbert Burgmüller oder Conradin Kreutzer etwa oder solche, die es gänzlich neu zu erfahren gilt. Das Duo geht mit großer Inspiration ans Werk. Ausdrucksstarker Liedgesang fließt hier homogen zusammen mit sehr facettenreichen und musikalisch stimmungsvoll und pointiert ausgestalteten Klavierparts.



Experimentell/Alexander Werner